

Wasserverband Umland Graz feiert 50 Jahre

Seit 50 Jahren steht der Wasserverband Umland Graz für eine sichere, verlässliche und vorausschauende Wasserversorgung über Gemeinde- und Verbandsgrenzen hinweg. Bei der Jubiläumsfeier blickte der Verband gemeinsam mit Funktionären, Mitarbeitern, Vertretern seiner Mitglieder, Partnern und zahlreichen Wegbegleitern auf fünf Jahrzehnte Verbandsgeschichte zurück – und zugleich auf die großen Aufgaben der kommenden Jahre.

Feldkirchen bei Graz, 24. September 2026.

1976 wurde mit der offiziellen Anerkennung der Satzung der Grundstein für den Wasserverband Umland Graz gelegt. Was damals mit der gemeinsamen Idee begann, die Wasserversorgung im Umland von Graz langfristig abzusichern, hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einem leistungsfähigen und überregional vernetzten Versorgungssystem entwickelt.

Brunnenanlagen, Hochbehälter, Pumpwerke, Transportleitungen und Übergabestellen wurden errichtet, erweitert und laufend modernisiert. Gleichzeitig rückten der Schutz der Grundwasserressourcen, die Notfallvorsorge und die Zusammenarbeit mit anderen Wasserversorgern immer stärker in den Mittelpunkt.

50 Jahre Aufbau, Schutz und Vernetzung

Zu den prägenden Projekten der Verbandsgeschichte zählen der kontinuierliche Ausbau des Brunnenfeldes Kalsdorf, der Hochbehälter Seiersberg mit 5.000 Kubikmetern Speichervolumen und der Hochbehälter Dobl mit weiteren 5.000 Kubikmetern. Letzterer wurde bereits so vorausschauend geplant, dass eine spätere Erweiterung auf insgesamt 10.000 Kubikmeter möglich ist.

Auch die überregionale Vernetzung wurde früh zu einem wesentlichen Bestandteil der Arbeit des Verbandes. Mit den Beteiligungen an den Wasserverbänden der Transportleitung Oststeiermark, Weststeiermark und Steiermark Süd sowie der Plabutschleitung wurden Voraussetzungen geschaffen, um Wasser bei Bedarf über Gemeinde- und Regionsgrenzen hinweg verfügbar zu machen.

Parallel dazu investiert der Wasserverband seit Jahrzehnten konsequent in den Schutz seines Grundwassers. Ein engmaschiges Monitoring, der gezielte Ankauf von Flächen in Schutzgebieten, die Zusammenarbeit mit Landwirtschaft, Behörden und Grundeigentümern sowie moderne Mess- und Überwachungssysteme tragen dazu bei, die hohe Qualität der Ressource langfristig zu sichern.

Menschen machen Versorgungssicherheit möglich

Bei allen technischen Entwicklungen wurde im Rahmen der Jubiläumsfeier besonders hervorgehoben, dass eine sichere Wasserversorgung ohne engagierte Menschen nicht funktionieren kann.

„Ohne den Menschen und dem Team, das hinter dem Wasserverband Umland Graz steht, wäre die sichere Wasserversorgung nicht möglich.“

Seit vielen Jahrzehnten werden personelle Ressourcen gemeinsam mit dem Partnerverband Wasserverband Grazerfeld Südost genutzt. Dieses Modell hat sich bis heute bewährt: Fachwissen kann gebündelt, Aufgaben können effizient organisiert und gleichzeitig schlanke, wirtschaftliche Strukturen aufrechterhalten werden.

Ein besonderer Dank galt deshalb den aktuellen und ehemaligen Funktionären sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Verband über Jahrzehnte mit großem Engagement begleitet und weiterentwickelt haben. Gerade im Bereich der Wasserversorgung bedeutet Verantwortung schließlich auch, 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr für den Ernstfall vorbereitet zu sein.

Heute schon für morgen vorsorgen

Der Blick beim Jubiläum richtete sich deshalb nicht nur zurück. Klimawandel, Bevölkerungswachstum, längere Trockenperioden und steigende Anforderungen an kritische Infrastruktur machen deutlich, dass Versorgungssicherheit vorausgedacht werden muss.

Ein wichtiger Zukunftsschritt ist die geplante Erweiterung des Brunnenfeldes Kalsdorf. Gleichzeitig engagiert sich der Wasserverband im **Wassernetzwerk Steiermark 2050** und bei der weiteren überregionalen Vernetzung. Die seit 2010 bestehende Transportleitung Oststeiermark zeigt bereits heute, wie wichtig leistungsfähige Verbindungen zwischen Regionen sein können. Mit den Transportleitungen Weststeiermark und Steiermark Süd soll dieses Prinzip künftig weiter ausgebaut werden.

Auch Digitalisierung, erneuerbare Energie, Notfall- und Blackoutvorsorge, Cybersicherheit sowie moderne Steuerungs- und Überwachungssysteme werden die Arbeit des Verbandes in Zukunft noch stärker prägen.

Für **Obmann Anton Weber** und **Geschäftsführer Ing. Dietmar Luttenberger** bleibt der Auftrag auch nach 50 Jahren klar: die vorhandenen Ressourcen verantwortungsvoll zu schützen, Infrastruktur vorausschauend weiterzuentwickeln und gemeinsam mit starken Partnern dafür zu sorgen, dass hochwertiges Trinkwasser auch für kommende Generationen zuverlässig verfügbar bleibt.

Wasser für die Menschen und die nächsten Generationen.

Rückfragen:

Ing. Dietmar Luttenberger

Geschäftsführer

Wasserverband Umland Graz

M +43 664 88 929 500

luttenberger@wasserverband.at